

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 13. April. (Orig.-Ber.) Infolge des knappen Angebotes kommt es im heimischen Verkehr nur schwer zu Abschlüssen. In Budapest alimentieren kleine Zufallspartien von Lupinen und Futtergerste sowie die gute Frage für Saatware das Geschäft. In Berlin hat sich der Verkehr für Sämereien normal gestaltet. Für Kleebau, das lebhaft gefragt ist, werden höhere Preise bewilligt. Hafer auf Bezugschein ist schwer erhältlich. Die Notierungen von London bleiben immer nominell unverändert. An den amerikanischen Börsen vollzieht sich die Kaufbewegung am Terminmarkt in geradezu stürmischem Tempo. Lebhaftige Nachfrage, Exportabschlüsse und die Abnahme aller Bestände verhalten sämtlichen Sichten zu ganz bedeutenden Aufbesserungen.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 13. April. (Orig.-Ber.) Es erzielen je nach Qualität: Rindfleisch, vorderes K. 5.50 bis K. 8.40, hinteres K. 7.25 bis K. 10.20, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 4.60 bis K. 4.80, Schafe K. 9.50, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 7.70 pro Kilogramm.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 13. April. (Orig.-Ber.) Vom 11. bis 13. d. wurden auf den Markt gebracht: 28,000 Kilogramm Kartoffeln, 13,000 Kilogramm Braten und 26 Kisten (19 galizische und 7 russische) Eier (36,400 Stück). Man zahlte: Kartoffeln, runde, K. 20.— pro Meterzentner, 24 S. pro Kilogramm, ausländische Butter K. 12.80 bis K. 13.—, Landbutter K. 8.— bis K. 14.50, Topfen K. 4.40 bis K. 4.64 pro Kilogramm. Ungarische Eier 35 S., galizische 29 S., russische 27 S. pro Stück.